

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Dienstag, 12. Mai 2009 | Meinung

[Dong will Schiffe bauen lassen](#)

Werften und Kohle

Was verbindet Schiffe mit Steinkohle? Im Zeitalter Diesel angetriebener Container-Riesen nicht viel, sollte man meinen. Peter Gedbjerg, Deutschland-Chef des dänischen Stromkonzerns Dong Energy, sieht das anders. Seine Weltsicht steht schlicht auf dem Kopf. Für den gewieften Manager ist Steinkohle kein Energiespender für Dampfer. Für ihn sind in Aussicht gestellte Schiffsneubauten Treibstoff und Beschleuniger für den Bau eines Steinkohlekraftwerkes im vorpommerschen Lubmin. Erster Nutznießer: Dong Energy.

Gedbjergs Deal: Genehmigt die Landesregierung möglichst schnell die 2,3-Milliarden-Euro-Investition am Greifswalder Bodden, greift sein Unternehmen den kränkelnden Werften in Mecklenburg-Vorpommern großzügig unter die Arme. Kohlefrachter gegen Kohlemeiler – auf die Idee muss man erst mal kommen.

Dong läuft im Genehmigungsverfahren das umstrittene Kraftwerk langsam die Zeit davon. Es gehört schon eine gehörige Portion Raffinesse und Abgebrühtheit dazu, mitten in der Krise mit den Existenzängsten der Werft-Arbeiter zu spielen. Sollte Dong tatsächlich Aufträge an die Werften vergeben, ist dem Konzern der Beifall sicher. So aber wirkt der Lockruf der Dänen moralisch mindestens fragwürdig.

Nachricht auf Seite 1 / Bericht auf Seite 6

JÖRG KÖPKE